

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
Vl = Violine; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Die vorliegende Edition folgt dem Text der *Neuen Ausgabe sämtlicher Werke* von Johannes Brahms (JBG), Serie II, Bd. 8: *Violinsonaten*, hrsg. von Bernd Wiechert (Violinsonaten op. 78, 100, 108 und Klarinettensonaten op. 120 Nr. 1 und 2, Violinfassung) und Michael Struck (*F. A. E.-Sonate* von Albert Dietrich, Robert Schumann und Johannes Brahms), München 2021. In diesem Band findet sich auch ein umfassender Kritischer Bericht, auf den im Folgenden stark komprimiert und beschränkt auf die editorisch relevanten Quellen Bezug genommen wird. Die untenstehenden *Einzelbemerkungen* konzentrieren sich dabei auf besonders beachtenswerte oder erklärungsbedürftige Aspekte und Lesarten.

Quellen

- A Autographe Partitur von Satz I (unvollständig überliefert, die letzten zwölf Takte fehlen). Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Signatur Mus.ms.autogr. J. Brahms 1. Unsigniert und undatiert (komponiert im Sommer 1886 in Thun, beendet spätestens am 8. August). Kein Titelblatt. Kopftitel: *Sonate*. Niederschrift (Tinte) mit zahlreichen Korrekturen und Änderungen von Brahms (Tinte, Blei- und Blaustift).
- E₁ Erstaussgabe der Partitur, 1. Auflage. Berlin, N. Simrock, Plattennummer 8751, erschienen zweite Aprilhälfte 1887. Flachdruck. Titel: *Zweite | SONATE | (A dur) | für | Pianoforte und Violine | von | JOHANNES BRAHMS. | Op. 100. | Ent^d Stat^s Hall. | Verlag und Eigentum für alle Länder | von | N. SIMROCK in BERLIN. | 1887. | Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.* Verwendetes Ex-

emplar: Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, Inventarnummer ABH 1.7.6.321.

- E-St₁ Erstaussgabe der Violinstimme, 1. Auflage. Berlin, N. Simrock, Plattennummer 8751, erschienen zweite Aprilhälfte 1887, zugehörig zur Partitur E₁. Flachdruck. Kopftitel: [Mitte:] *SONATE*. [rechts:] *Johannes Brahms, Op. 100*. Verwendetes Exemplar: Siehe E₁.
- E₂ Erstaussgabe der Partitur, spätere Auflage (bald nach April 1887). Gegenüber E₁ minimal revidiert. Verwendetes Exemplar: New York City, Sammlung Musgrave (zuvor Vancouver, Sammlung McCorkle).
- E-St₂ Erstaussgabe der Violinstimme, spätere Auflage (bald nach April 1887), zugehörig zur Partitur E₂. Gegenüber E-St₁ unverändert. Verwendetes Exemplar: Siehe E₂.
- E₃ Erstaussgabe der Partitur, spätere Auflage (deutlich nach April 1887, vor April 1889). Gegenüber E₂ geringfügig revidiert. Verwendetes Exemplar: Kiel, Johannes Brahms Gesamtausgabe, Forschungszentrum am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität, Signatur NOc op.100 b3.
- E-St₃ Erstaussgabe der Violinstimme, spätere Auflage (deutlich nach April 1887, vor April 1889), zugehörig zur Partitur E₃. Gegenüber E-St₁, E-St₂ geringfügig revidiert. Verwendetes Exemplar: Siehe E₃.
- E₄ Erstaussgabe der Partitur, spätere Auflage (frühestens 1892, vor 1898). Gegenüber E₃ minimal revidiert. Verwendetes Exemplar: Kiel, Johannes Brahms Gesamtausgabe, Forschungszentrum am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität, Signatur NOc op.100 b4.
- E-St₄ Erstaussgabe der Violinstimme, spätere Auflage (frühestens 1892, vor 1898), zugehörig zur Partitur E₄. Gegenüber E-St₃ unverändert. Verwendetes Exemplar: Siehe E₄.




Zur Edition

Als einzige Manuskriptquelle ist A, die autographe, nicht ganz vollständige Partitur von Satz I, erhalten. Die früheste Quelle für die Sonate insgesamt ist die 1. Auflage der Erstaussgabe (E₁/E-St₁). Von den beiden Folgeauflagen der Partitur (E₂, E₃) zeigt die spätere den Notentext von mehreren Fehlern bereinigt, E₃ entspricht damit der vom Komponisten gewünschten Werkgestalt am weitesten und dient als Hauptquelle. Ungeachtet der Beschränkung auf Satz I stellt A die wichtigste Referenzquelle dar. Referenzquellen sind auch die übrigen Partituraufgaben sowie die ihnen jeweils zugehörigen separaten Violinstimmen (zusammengefasst im Sigel E-St). Über den Verbleib der letzten zwölf Takte von A, der eigenhändigen Niederschriften der Sätze II und III sowie der abschriftlichen Stichvorlagen von Partitur und Stimme ist nichts bekannt. Für wesentliche Teile der Komposition konnte der Notentext somit lediglich textkritisch hinsichtlich interner Stimmigkeit überprüft und beurteilt werden. Notwendige oder naheliegende Eingriffe des Herausgebers ohne Quellenstützung werden, soweit möglich, durch eckige Klammern [] gekennzeichnet; Teilergänzungen von Gabeln und Bögen bleiben ungeklammert und werden in den *Einzelbemerkungen* erwähnt.

Einzelbemerkungen

I Allegro amabile


- 3 Klav: In A \llcorner erst ab Zz 2 statt 1; Zz 3 (Klav o) mit abweichender Halsung: In A Unter- und Mittelnote gemeinsam gehalten, in E₃ Ober- und Mittelnote. Da die Änderungen auch die Parallelstelle T 160 betreffen, dürften sie auf entsprechende Anweisungen von Brahms in der verschollenen Partiturabschrift oder im verschollenen Korrekturabzug zurückgehen.
- 47 Klav o: In allen Quellen \downarrow (untere Stimme) gegenüber \downarrow (obere Stimme), offenbar eine beabsichtigte Variante zu T 43, der bei gleicher Harmonik eine andere Akkordlage mit abweichender Halsung zeigt.

- 67 Klav o: In A Zz 2 2. Triolen- mit Unternote e^1 statt fis^1 . Die Änderung wurde offenbar von Brahms in der verschollenen Partiturabschrift oder im verschollenen Korrekturabzug angewiesen, da sie auch die Parallelstelle (T 203) betrifft.
- 75: In A fügte Brahms für VI zur 1. und 3. Note sowie für Klav o und u jeweils zum 1. und 3. Akkord Akzente hinzu (Blaustift), die jedoch nicht in die Druckfassung gelangten.
- 160 Klav o: In A \leftarrow erst ab Zz 2 statt 1 sowie Legatobogen nur bis Zz 2 statt 3, zudem abweichende Halsung auf Zz 3 (vgl. Bemerkung zu T 3).
- 203 Klav o: In A Zz 2 2. Triolen- mit Unternote a^1 statt h^1 (vgl. Bemerkung zu T 67).
- 213 f.: In A ohne \leftarrow , in $E_3 \leftarrow$ nur für Klav. Ob die Änderung zur Druckfassung, die vermutlich auf Brahms zurückgeht, tatsächlich nur Klav betreffen sollte, erscheint zweifelhaft; die gleiche Rahmendynamik für VI und Klav (vgl. T 211–215) spricht eher für einen Stecherfehler. \leftarrow für VI wird ergänzt.
- 214 VI: In A 3. Note a^3 zusätzlich mit Unteroktave a^2 . Vermutlich geht die Änderung auf eine Anweisung von Brahms zurück, zumal dieser Takt noch von einer weiteren klanglichen Modifikation betroffen war (vgl. vorherige Bemerkung).
- 254–255: In A in T 254 nach Korrektur für VI *sempre più dim.* (notiert ab ca. Zz 2 2. Note), für Klav abweichend *sempre più p* (ab Zz 1 1. Note), wobei das auf T 255 Zz 1 1. Note zu beziehende *p* offenbar noch zur früheren Lesart gehörte. In E_3 vereinheitlicht zu *sempre più dim.*, für VI ab Zz 1 2. Note; nur für Klav in T 255 Zz 1 1. Note *p*, was in fast direkter Folge zu *sempre più dim.* wenig logisch ist. Angabe *sempre più dim.* für VI wird analog Klav nach Zz 1 1. Note verlagert, *p* für Klav wird getilgt.
- 260 Klav o: In A Zz 1–2 mit $h/a^1/h^1$ statt $h/fis^1/a^1/h^1$.
- 261 Klav o: In A Zz 2 1.  $cis^1/e^1/a^1$ statt cis^1/a^1 . Vermutlich geht die Tilgung der Mittelnote auf Brahms zu-

rück, doch ist ein von ihm unbemerkt gebliebener Kopisten- oder Stecherfehler nicht auszuschließen (vgl. T 263, 265).

- 275 Klav o: In E_3 Zz 2 ohne Staccatopunkt, abweichend von T 271, darüber hinaus beide Takte mit identischer Artikulation. Im musikalischen Kontext erscheint die Lesart in T 275 als die weniger plausible, vermutlich liegt ein Kopisten- oder Stecherfehler vor. Staccatopunkt wird analog T 271 ergänzt.


II Andante tranquillo – Vivace

- 74 VI: In $E_3 \gg$ nur bis kurz vor 1. 
- 79 f. Klav: In $E_3 \gg$ nur bis kurz vor Taktübergang (offen endend, nach Seitenwechsel T 79/80 irrtümlich nicht fortgesetzt).
- 112 Klav: In $E_3 \leftarrow$ nur bis Zz 3 1. Note.
- 152 VI: In E-St 2. Note e^3 mit $>$.
- 166 VI: Ab E_4 Zz 1 mit Staccatopunkt (nicht in E-St $_4$ übernommen). Die Hinzufügung erfolgte offenbar als Regulierungsversuch, die gegenüber Klav (T 166 f.) und gegenüber VI (T 167) scheinbar fehlende Staccatoartikulation zu ergänzen. Ein Staccatopunkt war für VI jedoch zuvor wegen der geltenden Spielanweisung *pizz.* (ab T 162) nicht gesetzt, da diese das Staccato bereits beinhaltet (vgl. dagegen T 167 Zz 1 mit *arco* und folgerichtig mit Staccatopunkt).

III Allegretto grazioso (quasi Andante)

- 36 Klav u: In E_3 Zz 4 2.–3. Note dis^1-fis^1 jeweils ohne zusätzlichen Achtelhals abwärts und ohne Verlängerungspunkt, abweichend von T 33 bei sonst weitgehend analogem Kontext. Vermutlich entsprach E_3 Brahms' Notat im verschollenen Autograph, doch ist ein Kopisten- oder Stecherfehler nicht ganz auszuschließen.
- 48 VI: In E_3 Zz 4 nur mit *p*, wird gemäß E-St zu *p ma espress.* erweitert (vgl. T 49 f., Klav, dort *molto dolce ma espress.*). Vermutlich handelt es sich um einen Kopisten- oder Stecherfehler, doch ist nicht ganz auszu-

schließen, dass Brahms den Zusatz *ma espress.* nur für E-St vorsah.

- 67 f. Klav: In $E_3 \leftarrow$ erst ab T 67 Zz 1 2. Note.
- 85 VI: In E-St vor \leftarrow zusätzlich *mf*.
- 105 Klav: In $E_3 \gg$ nur bis ca. 5. Sextolenachtel.
- 126 Klav: In $E_3 \leftarrow$ nur bis Zz 3 2. Triolen-16tel.
- 129 Klav u: In E_3 Zz 4 irrtümlich mit abschließendem Viertel- statt Achtelakkord.
- 130 Klav: In E_3 Zz 1 mit zusätzlichem *p*, das unter spieltechnischem Aspekt ebenso wie im musikalischen Kontext zweifelhaft ist, da ein weiteres *p* unmittelbar folgt (Zz 2 1. Note). *p* auf Zz 1 wird getilgt.
- 131 Klav: In E_3 Legatobögen nur bis zu jeweils letzter Triolen-16tel von Zz 1 und 3.
- 133 Klav: In $E_3 \gg$ nur bis zu vorletzter 
- 141 Klav: In $E_3 \leftarrow$ nur bis Zz 4, ca. 2. Triolenachtel.

Kiel, Frühjahr 2022

Bernd Wiechert

Comments

pf u = *piano upper staff*; *pf l* = *piano lower staff*; *vn* = *violin*; *M* = *measure(s)*

This edition follows the text of the *Neue Ausgabe sämtlicher Werke* of Johannes Brahms (JBC), Series II, vol. 8: *Violinsonaten*, ed. by Bernd Wiechert (Violin Sonatas op. 78, 100, 108 and Clarinet Sonatas op. 120 nos. 1 and 2, violin version) and Michael Struck (*F. A. E. Sonata* by Albert Dietrich, Robert Schumann and Johannes Brahms), Munich, 2021. That volume also contains an extensive Critical Report whose information is given in highly abridged form below; reference is made here only to editorially relevant sources. The *Indi-*

vidual comments below are limited to aspects and readings particularly worthy of attention or in need of explanation.

Sources

- A Autograph score of movement I (survives incomplete, lacks the last twelve measures). Krakow, Biblioteka Jagiellońska, shelfmark Mus.ms.autogr. J. Brahms 1. Unsigned and undated (composed in summer 1886 in Thun, completed at the latest on 8 August). Lacks title page. Title heading: *Sonate*. Manuscript (ink) with numerous corrections and alterations by Brahms (ink, pencil and blue crayon).
- E₁ First edition of the score, 1st issue. Berlin, N. Simrock, plate number 8751, published second half of April 1887. Transfer-printed. Title: *Zweite | SONATE | (A dur) | für | Pianoforte und Violine | von | JOHANNES BRAHMS. | Op. 100. | Ent^d Stat^s Hall. | Verlag und Eigentum für alle Länder | von | N. SIMROCK in BERLIN. | 1887. | Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig*. Copy consulted: Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, inventory number ABH 1.7.6.321.
- E-St₁ First edition of the violin part, 1st issue. Berlin, N. Simrock, plate number 8751, published second half of April 1887, belongs to score E₁. Transfer-printed. Title heading: [centre:] *SONATE*. [right:] *Johannes Brahms, Op.100*. Copy consulted: see E₁.
- E₂ First edition of the score, later issue (soon after April 1887). Minimally revised compared with E₁. Copy consulted: New York City, Musgrave Collection (previously Vancouver, McCorkle Collection).
- E-St₂ First edition of the violin part, later issue (soon after April 1887), belongs to score E₂. Unaltered from E-St₁. Copy consulted: see E₂.
- E₃ First edition of the score, later issue (clearly after April 1887, before April 1889). Slightly revised compared with E₂. Copy consulted:

Kiel, Johannes Brahms Gesamtausgabe, Forschungszentrum am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität, shelfmark NOc op.100 b3.

- E-St₃ First edition of the violin part, later issue (clearly after April 1887, before April 1889), belongs to score E₃. Slightly revised compared with E-St₁, E-St₂. Copy consulted: see E₃.
- E₄ First edition of the score, later issue (1892 at the earliest, before 1898). Minimally revised compared with E₃. Copy consulted: Kiel, Johannes Brahms Gesamtausgabe, Forschungszentrum am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität, shelfmark NOc op.100 b4.
- E-St₄ First edition of the violin part, later issue (1892 at the earliest, before 1898), belongs to score E₄. Unaltered compared with E-St₃. Copy consulted: see E₄.

About this edition

The sole surviving manuscript source is A, an incomplete autograph score of movement I. The earliest source for the whole Sonata is the 1st issue of the first edition (E₁/E-St₁). Of the two subsequent issues of the score (E₂, E₃), the later one contains the musical text with several errors corrected, so E₃ most closely reflects the form of the work that the composer desired and serves here as the primary source. Notwithstanding the fact it only contains movement I, A constitutes the most important reference source. Further reference sources are the other issues of the score, and the separate violin parts belonging to these (brought together under siglum E-St). There is no information about the location of the last twelve measures of A, the composer's own manuscripts of movements II and III or the copyist's copies of the score and part made for the engraver. For considerable sections of the composition, it has therefore only been possible to check and evaluate the musical text by internal cross-checking. Essential or obvious interventions by the editor without evidence from the sources

have, as far as possible, been indicated by the use of square brackets []; partial additions of hairpin marks and slurs remain unbracketed and are listed in the *Individual comments*.

Individual comments

I Allegro amabile

- 3 pf: In A \ll only from beat 2 instead of 1; beat 3 (pf u) with different stemming: in A lower and middle note stemmed together, in E₃ upper and middle note. As the alterations also apply to the parallel passage in M 160, they may originate from a corresponding instruction by Brahms in the lost copyist's score or in the missing proofs.
- 47 pf u: In all sources \downarrow (lower voice) and \downarrow (upper voice), apparently a conscious variant to M 43, which shows another spacing of the chords with different stemming but the same harmony.
- 67 pf u: In A beat 2 2nd triplet \uparrow has lower note e^1 instead of $f\sharp^1$. The alteration was apparently instructed by Brahms in the missing copyist's score or in the missing proofs, as it also applies to the parallel passage (M 203).
- 75: In A Brahms added accents (in blue crayon) to the 1st and 3rd notes for vn and to the 1st and 3rd chords for pf u and l, but these were not included in the printed version.
- 160 pf u: In A \ll only from beat 2 instead of 1, and legato slur only to beat 2 instead of 3, also different stemming on beat 3 (cf. comment on M 3).
- 203 pf u: In A beat 2 2nd triplet \uparrow has lower note a^1 instead of b^1 (cf. comment on M 67).
- 213 f.: A without \ll , E₃ has \ll only for pf. It seems doubtful whether this alteration to the printed version, which presumably came from Brahms, should only apply to the pf; the same overall dynamic for vn and pf (cf. M 211–215) rather implies an engraving error. \ll for vn has been added here.
- 214 vn: In A 3rd note a^3 additionally with lower octave a^2 . Presumably

came from an instruction by Brahms, especially as this measure had been affected by a further modification (cf. previous comment).


254–255: M 254 in A has *sempre più dim.* for vn after correction (notated from ca beat 2 2nd note), whereas pf has *sempre più p* (from beat 1 1st note); the *p* relating to M 255 beat 1 1st note apparently came from the earlier reading. In E₃ standardised to *sempre più dim.*, for vn from beat 1 2nd note; only pf has 1st note *p* in M 255 beat 1, which is less logical as it directly follows *sempre più dim.* Marking *sempre più dim.* for vn is moved to beat 1 1st note here in line with pf; *p* for pf is deleted.

260 pf u: In A beats 1–2 have $b/a^1/b^1$ instead of $b/f\sharp^1/a^1/b^1$.

261 pf u: In A beat 2 1st $c\sharp^1/e^1/a^1$ instead of $c\sharp^1/a^1$. The deletion of the middle note was probably made by Brahms, but a copyist's or engraver's error unnoticed by him cannot be ruled out (cf. M 263, 265).

275 pf u: In E₃ beat 2 has no staccato dot, unlike M 271, though both measures have identical articulation. In the musical context the reading in M 275 seems less plausible; there was probably a copyist's or engraver's error. The staccato dot has been added analogous to M 271.

II Andante tranquillo – Vivace

74 vn: In E₃ \gg only to shortly before 1st 

79 f. pf: In E₃ \gg only to shortly before measure transition (open-ended, erroneously not continued after page turn M 79/80).

112 pf: In E₃ \ll only to beat 3 1st note.

152 vn: In E-St 2nd note e^3 has $>$.

166 vn: From E₄ onwards beat 1 with staccato dot (not included in E-St₄).

This addition was apparently an attempt to adjust by adding the staccato articulation that seemed to be absent compared with pf (M 166 f.) and vn (M 167). However, staccato dot was not included for vn before this because of the performance instruction *pizz.* (from M 162), which already implies staccato (cf. by comparison M 167 beat 1 with *arco* and consequently with staccato dot).

III Allegretto grazioso (quasi Andante)

36 pf l: In E₃ beat 4 2nd–3rd notes $d\sharp^1-/\sharp^1$ each lack additional eighth-note stem downwards, also without augmentation dot, thereby differing from M 33 in an otherwise largely analogous context. E₃ presumably matched Brahms's notation in the missing autograph, but a copyist's or engraver's error cannot be entirely ruled out.

48 vn: In E₃ only beat 4 has *p*, expanded here to *p ma espress.* as in E-St (cf. M 49 f., pf, there *molto dolce ma espress.*). This is presumably a copyist's or engraver's error, but it cannot be entirely ruled out that Brahms envisaged the addition *ma espress.* only for E-St.

67 f. pf: In E₃ \ll only from M 67 beat 1 2nd note.

85 vn: E-St has additional *mf* before \ll .


105 pf: In E₃ \gg only to ca 5th sextuplet eighth note.

126 pf: In E₃ \ll only to beat 3 2nd triplet 16th note.

129 pf l: E₃ beat 4 erroneously has concluding quarter-note instead of eighth-note chord.

130 pf: In E₃ beat 1 has additional *p*, which is doubtful both from a performance point of view and in the musical context, as a further *p* follows directly (beat 2 1st note). *p* on beat 1 is deleted here.

131 pf: In E₃ legato slurs only up to last triplet 16th note of beats 1 and 3.

133 pf: In E₃ \gg only to penultimate 

141 pf: In E₃ \ll only to beat 4, ca 2nd triplet eighth note.

Kiel, spring 2022

Bernd Wiechert